Gemeinnütziges.

Vom Schweinestall.—Die natürliche Neigung des Schweins, sich im Kothe zu wälzen, um die Haut zu erfrischen, hat zu der irrigen Meinung Anlaß gegeben, daß Unreinlichkeit seinem Gedeihen günstig sei, und daß man deshalb für die Reinlichkeit seines Stalles keine Sorge zu tragen habe. Das Schwein wird aber viel schneller fett in einem mit Sorgfalt gereinigten Stalle, als wenn man ihm lange Zeit eine und dieselbe Streu läßt; denn letzteren Falls bleibt es nicht liegen, sondern steht auf, ist unruhig, grunzt unaufhörlich, und wird wieder ruhig, wenn es eine neue Streu bekommen hat.

Bei der Anlegung eines Schweinestalls ist zweierlei in Betracht zu ziehen: die Lage und der Boden. Letzterer sollte stets gegen Mittag gerichtet sein, weil das Schwein im Winter die Wärme sehr gern hat.

Die Größe des Stalles richtet sich nach der Zahl der darin unterzubringenden Schweine; jedenfalls rechnet man für jedes einzelne 5—6 Fuß in der Länge und in der Breite.

Wenn man nur wenig Schweine hat, genügen 2 oder 3 Koben; betreibt man aber die Schweinezucht im Großen, so muß man in einem besonderen Hof eine große Anzahl Koben haben, und noch besser ist es, den verschiedenen Klassen der Zuchtschweine besondere Höfe anzuweisen, um vorzüglich die Mastschweine und die trächtigen Sauen von einander getrennt zu halten. Es ist sehr gut, wenn die Höfe vor dem Winde geschützt sind, eine Wasserpfütze haben und einige Bäume, damit sich die Schweine nach Belieben baden und in den Schatten legen können.

Auch die verschiedenen Alter der Schweine muß man von einander trennen, weil die jungen von den älteren, die schwächeren von den stärkeren und gefräßigeren immer unterdrückt werden.

Die Thüren der Koben müssen so eingerichtet sein, daß sie nach innen und außen aufgehen, und hinter dem Schwein von selber zufallen.

Die Futtertröge müssen halb außen und halb inwendig stehen. Auf der inwendig befindlichen Hälfte befindet sich ein Deckel mit so viel Löchern, als Schweine aus dem Troge fressen sollen; auf diese Weise ist jedem einzelnen seine Stelle angewiesen, und es wird nicht im Fressen von den Nachbarn beunruhigt. Das Futter schüttet man von außen ein, um nicht von den Schweinen gestört zu werden. Es geht auch so schneller, als wenn man erst in den Stall hinein und sich einen Weg durch diese ungestümen Thiere bahnen muß.

Da es von großer Wichtigkeit ist, die Futtertröge immer rein zu erhalten, so sind sie an der äußern Hälfte unten mit einem Loche zu versehen, um sie, so oft es nothwendig ist, zu waschen und auszuleeren.

Der Fußboden des Stalles muß abfällig sein, damit alle Flüssigkeiten nach einer im Hofe angelegten Rinne ablaufen können, welche sie in ein Düngerloch leitet. Auch muß er mit Steinen bepflastert oder gedielt sein, damit die Schweine nicht darin wühlen können. Sehr gut ist eine bewrfene Decke, damit weder Hitze noch Kälte zu leicht durch das Dach dringen, und die Schweine raschem Wechsel der Temperatur, welchen sie nicht gern haben, ausgesetzt werden.

Einfluß der Wälder auf das Klima.

Als schätzbaren Beitrag zu diesem ausgesungenen Thema entnehmen wir die folgenden Angaben einem Berichte M. Matthieu's Professor an der Forstschule zu Nancy in Frankreich, worin derselbe einige ihm von der Regierung vorgelegte Fragen beantwortet. Die erste Frage lautet: Uebt der Waldbestand eines Landes einen Einfluß auf die Regenmenge aus die ihm zu Theil wird? Zur Beantwortung dieser Frage errichtete Matthieu zwei gleich hoch über die Meeresfläche gelegene Stationen, 15—20 Meilen von einander entfernt, deren eine in einer bewaldeten, während die andere in einer angebauten Gegend liegt, und betrachtete den Regenfall. Das Ergebniß, in Zollen ausgedrückt, war, daß auf der letzteren Station der Regenfall während der letzten drei Jahre 82.02 Zoll betrug, dagegen 93 13 Zoll, also ein Unterschied von 11.11 Zoll zu Gunsten der Waldstation.

Die zweite Frage war: vermindert das Laubdach des Waldes, indem es den aus der Atmosphäre fallenden Regen durchläßt, die den Boden erreichende Regenmenge wesentlich oder nicht? Dieselbe ward beantwortet durch das Aufstellen von Regenmessern unter den Bäumen und auf angrenzenden offenen Plätzen; bei Vergleichung der Resultate ergab sich folgendes:

Auf offenem Lande	92.09 Zoll,
Unter den Bäumen	87.74 „

Also ein Unterschied von 4 65 Zoll zu Gunsten des offenen Landes. Hieraus geht hervor, daß während ein Theil der Regenmenge im Walde den Boden nicht erreicht, doch, wenn man die bis zum letzteren dringende Regenmenge mit dem Ergebniß der Station auf dem angebauten Lande vergleicht, als 87.74 Zoll Regenfall unter den Bäumen und 82.02 Zoll auf jener Station,—daß dann also doch 5.72 Zoll mehr Regenfall auf den Wald kommt.

Eine dritte Frage betraf den Einfluß von bewaldetem Lande auf die Aufrechterhaltung der vom Boden empfangenen Feuchtigkeit. Die Antwort ward gefunden in einem Vergleich der Verdunstung zweier gleicher Gefäße mit Wasser deren eines im Walde, das andere im offenen Lande aufgestellt wurde. Die Beobachtung während eines ganzen Jahres zeigte, daß die Verdunstung in der freien Luft fünfmal schneller vor sich ging, als im Walde zwischen April und Juli von 3—6 mal so schnell variirend; im offenen Lande verdünsteten 65 Prozent der Regenmenge, während von der im Walde gefallenen Regenmenge nur an die 22 Prozent verloren gingen.

Die vierte Frage galt dem Einfluß der Wälder auf die Temperatur. Obwohl die Versuche dieserhalb nur kurze Zeit hindurch angestellt wurden, schien sich doch aus ihnen zu ergeben daß die durchschnittliche jährliche Temperatur im Wald geringer ist, als die im offenen Lande und daß der Unterschied am Geringsten im Winter und am größten im Sommer ist.

Der Humorist.

(Aus dem „Morgenstern.')

Kraftvolle Wahrheiten.

Bei einer Camp-Meeting in einem „westlichen" County soll ein Prediger die folgenden Worte gesprochen haben:

Ich kann nit helfe. Ich muß heut mel hinnich die Weibsleut un do werd yor kammen keh Blatt vors Maul genumme, for wan mer bei de Weibsleut mit dem Maul anfangt is mer alsfort bine dran. Ja so is es. Wann mer heutigs Tags unser Weibsleut angucke, do mehnt mer mer wär unich a Heerd Munkies, wu mer als ufgedreht im S. oh sehne kann. Sie mache Mohschens wie die Munkies un essen gern süße Sachen ekselile wie die Munkies. Vor der Erwet sin sie grad so scheu wie die Munkies un sie tschumbe un tanze jusche ebaut wie die Munkies. A dehl vun se sen noch närrischer getrest wie die Munkies. Sie mache sich dicke Schwänz uf der Kop vun Gäulshohr, Hundshohr oder Seegras, un du kannst mir nit mit der Natur oder mit der Bibel beweise, daß a Munkie sei Lebtag so eppes thut. Ja die Weibslent - o mei! Fracks han a dehl vun sie an, daß sie a Yard hinne noh noch der Dreck uswühle. Ussem Rücke trage sie a Buckel wie a Kamel un wan mir ihne uf die Schuh guckt hen sie Kletz an die Hihls wie die Eier. Wan mer ihne ins Gesicht guckt, do sin sie so roth gefärbt wie a abgekochter Krebs. Wan sie das Maul usmache un schwetzen, do sieht mer ofkohrs die federste Zähn, so weiß, wie mei Hand; but selle Zähn sen falsch, so falsch wie der Noah unnich die Temperenzleut un werre bezahlt vum Däd sein Buttergeld. Guck aber mol uf ihre hinnerste Zähn! selle sen ofkohrs ihre egene, but sie sen so schwarz wie mei Hut for lauter Zucker nasche an süße Sache esse. Gar oft rieche sie deswege ebwohls ausem Hals wie a fauler Fisch. Wan sie es äußerst erforde könne und reich genung sin, trage ah noch a goldene Uhr, hänge sich, wie die alt Rebekka, a lang Gebambel in de Ohre, stecke sich goldene Ring an de Finger un bedenke nit, daß sie Gefahr laufe von all dem Schmuck vom Aaron a goldig Kalb sich mache zu lasse. Die Arme unnich sie tanzen ofkohrs wie die Munkies noch, bekahs sie mehne, so a Schmuck wär fäschen un sie wotten lieber aus der Welt un aus dem Himmel sein, wie aus der Fäschen un, ofkohrs, der Schmuck muß herbei, wann nit von Geld, so doch von Messing, Kupper oder Glas. Wann so a Weibsmensch ins Bett will, dann muß es arg Truwei habe, bis es all den Stoff abgelegt hot un sei ganzer Nachttisch muß voll sein von falsche Hohrschwänz, falsche Zähn, falsche Krolle, falsche Wade un ich möcht schier sage, daß so a Weibsmensch vun Christlichkeit noch nit viel ersahte hot, un for sell ah falsch is. Un bis sie sich morgens wider mit all dem Gebambels ufgefist hen, do krikt mer eher keh Brefeschi bis mer zu spät kumt ins Gotteshaus un wan die alt Mäm mit in der Küch kumt, krikt mer gar niks. Die paar Alte, wu noch do sen, solle die Erwet schaffe. Wie werks aber mol geh, wann die hingewandert sen in die lange Ewigkeit? O dann werren ihr do stehn, ihr faule Dinger, am Grab un werre heule, weil nau niemand meh for euch sorgt, but sell werd euch verdollt wenig batte. Die Alte hen ihr Schuldigkeit gethan und hen, so unser Heiland will, durch die Gnade ihre Seligkeit erlangt; aber ihr, ihr faule Mäd, legt ab das Gebambel, den falsche Buckel ussem Rücke un die falsche Hohrzepp, lkehdet euch, wie die Mäm als gethu hot, mit hehmgemacht Stoff, wu ihr selber gespunne hen, flickt, wäscht, füttert die Säu, kocht, seld säuberlich, manierlich, freundlich, gutherzig un wann der alt Man Owets spät hehm kumt, spannt ihm der Gaul aus und geht in euer Kämmerlein und dank Gott für die Gnade un die gute Gesundheit. Des Heiere brauchen ihr euch ah nit so viel in der Kop kumme zu losse; un wan ihr ah nit recht agriren könne mit dem Apostel, daß Nitheuere besser sein soll wies Heiere, so macht das in der lang Run nit viel aus. Thut nume sunst wie der heilig Apostel euch lehrt un wann geheiert werre soll, werd doch geheiert. Ich will nit verstanne sein als deht ich mehne, es deht heutigs Tags gar keh rechtschaffene junge Weibsmensch gebe. Tubischur es hot ah noch Solche, wu ihr Haus in Ordnung halte, ihrem Mann ebbes ornliches uf der Tisch stelle, die Kinner in christlicher Zucht un der Arbeit halte un vun Stolz un Hoffahrt nit viel wisse wolle. But selle Sort is rar nud werd alle Tag rarer. Mög' der HErr uns in Gnaden bewahren. Ich fercht mich for der Hochmuthsteufel.

O ihr Väter und Mütter! Laßt uns die Mäd erziehe nach christlichem Vorbild. Un die Buwe, selle junge Rotzlöffel, wu do grad allewil lieber noch die Mäd gucke anstatt uf mich zu hören, selle fangens in der nehkst Predigt, so der HErr Leben und Gesundheit schenkt — Amen.

Bei einem Bilderhändler.

Bei einem Bilderhändler hing
Der Grant, sehr wohl gerathen;
Und Jeder, der vorüberging,
Blieb stehen vor dem Laden.

Und ein Gewoge gab es bald,
Es stand die Menschenmenge
Von morgens früh bis Abends dort
Im dichtesten Gedränge.

So lang der Laden offen war,
Ein Kommen war's und Gehen,
Das hat mit heimlichem Verdruß
Der Kaufmann denn gesehen.

Und als er das den Leuten sagt,
Ruft einer aus dem Haufen:
„Ja, hängen mag ihn Jeder seh'n,
Doch Keiner will ihn kaufen."

Bei der Gemeindevisitation.

Bezirksamtmann (Zum Gemeindevorstand): „Warum, Haberlhauer, habt Ihr denn bei der letzten Schlägerei im Wirthshaus nicht zur rechten Zeit abgewehrt?"

Haberlhauer: „Ja Herr Bezirksamtmann, wie könnt' ich denn abwehren, in der einen Hand hab' ich meine Stecken g'habt u. in der andern meine Maßkrug."

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$100,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

157. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, den 7. Okt'ber, 1872.

Ein großer Capital-Gewinn von

$10,000 in Gold!!

5 Gewinne $1000 / 5 Gewinne $500 / 10 Gewinne $100 } zusammen in **Greenbacks.**

Zwei Familien-Wagen mit zusammenpassenden Pferdegespann und und silberbeschlagenen Geschirr, werth je $1500! Zwei Pferde und Buggies mit silberbeschlagenem Geschirr, werth je $600! Zwei Rosenholz Pianos von schönem Ton, werth je $500. Zehn Familien-Nähmaschinen, werth je $100. 1500 goldene und silberne Hunting Case Uhren, im Werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppeltplattirte silberne Tafel- und Theelöffel, photographische Albums, Schmuckschachen, ꝛc.

Gesammtzahl der Geschenke, 10,000.

Loose limitirt auf . . . . . 50.000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $2.00; sechs Loose, $10.00; zwölf Loose, $20.00; fünfundzwanzig Loose; $40.]

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Vor 86,
Cincinnati, Ohio.

Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, O.
(Oktober 5, 1871—1j.)—Sep. 5, 1872.

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
No. 25 Süd Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, 1871.—13.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine Freunde und Bekannten zu benachrichtigen, daß er das früher von Capt. Schuh gehaltene "Union-Hotel" an der Chestnut Straße, dem Pennsylvania Eisenbahn-Depot in Lancaster gegenüber bezogen hat, und das Geschäft fernerhin daselbst betreiben wird. Durch prompte und reelle Bedienung, sowie vorzügliche Speisen und Getränke hofft er sich die Gunst des Publikums, und die dem Union Hotel" bisher geschenkte Kundschaft zu sichern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Christian Bender.

New-York, August 24, 1871—13.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß eine Applikation an die nächste Sitzung der Pennsylvania Legislatur gemacht wird für die Incorporirung einer Depositen, Disconto und Sparbank, mit allgemeinen Bankprivilegien, unter dem Namen „Deutsche Sparbank der Stadt Scranton", lokirt in Scranton, Pa., mit einem Kapital von fünfzig Tausend Dollars und dem Recht, dasselbe auf zweihundert Tausend Dollars zu erhöhen.

Scranton, Mai 2, 1872—6Mt

Bekanntmachung.

Notiz wird hiermit gegeben, daß ein Gesuch bei der nächsten Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien eingebracht wird, für Gründung eines Gemeinwesens unter dem Namen "die Ohste Avenue Savings Bank of Pittsburg", gelegen in der Stadt Pittsburg. Die Bank soll eine Spar-Bank sein, mit den allgemeinen Bank-Privelegien. Der Capital-Stock besagter Bank soll $200,000 betragen mit dem Privelegium denselben auf $500,000 zu vermehren.

Pittsburg, Juni 27, 1872—6Mt.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 238 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler, Ph. Schmidt,
Anton Ziegler, August Weinmann,
Joseph Debacher, Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher, Geo. Rieseck,
Caspar Rahn.

☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luerßen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—1J.

Teutonia
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Chicago, Illinois,
Central-Office: No. 172 Washington Straße.

Activa: $650,000.

Diese deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, garantirt nicht nur aufbezahlte Policen, sondern auch einen Rückkaufswerth in Baar.

John A. Huck,
Präsident.

C. Knobelsdorff,
Sekretär.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg und Umgegend.

Bismarck-Bund,
Section No. 56.

Association zur Förderung von Lebens- und Kranken-Versicherung durch wöchentliche Beiträge und gegenseitiges Zusammenwirken zu gemeinnützigen Zwecken.

Die Lebens-Versicherungs-Policen werden von der „Teutonia Lebens-Versicherungs-Gesellschaft" ausgefertigt.

F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Agent für Harrisburg und Umgegend.
August 15, 1872—3Mt.

VINEGAR BITTERS

Vegetabilisch Frei von Rein Alcohol

DR. WALKER'S CALIFORNIA VINEGAR BITTERS

EUREKA

M. N. McDONALD & CO. Druggists & General Agts. San Francisco, Cal. & cor. Sansome & Merchant Sts. New York.

Medicinal Bitters, nicht aus schlechtem Rum, Whiskey, Fuselöl und noch schlechteren Substanzen bereitet und gebrüht, um dem Gaumen und Geschmack zuliebe gewürzt und versüßt, aus dem sogenannten „Fusel" (Fusel Oil) als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alkoholischen Substanzen, bereitet wird. Es ist das große Blutreinigende Mittel und als solches das bekannte Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt.

Pflanzen-Tonic. Bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank ist, oder, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch unheilbare Gifte oder andere Mittel zerstört oder die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Seitenschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, bitterer Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihre Heilung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheirathten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder dem Verblühen derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichen und chronischen Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters bisher erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, das jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenschwerden.

Rote Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Beulen, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse ꝛc. ꝛc. werden durch den Gebrauch dieses Bitters binnen Kurzem ausgerottet.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern steht, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Ursache in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern befreien, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleisetzer, Schriftsetzer, Vergolder und Mineralienarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man einoder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erkrankung der Eingeweide, die mit verdorbenen Absonderungen verpestet sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleich kommt, indem es schnell den quälenden fiebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skrophula oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwülste, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial Krankheit, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen ꝛc. ꝛc. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Leiden, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Quadratfuß Leinen aus einer und derselben Quelle herrührend, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist, Galle und Unreinigkeit den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters und der Prozeß des Stoffwechsels wird ruhig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Abschleifung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand gesund und belebt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-bilös.

Sie reinigen und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und beruhigenden Eigenschaften beschützen die Zelle der inneren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entsteht durch Entzündung oder Wind, Gelbsucht, Krämpfe ꝛc. ꝛc. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-bilösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber ꝛc. ꝛc.

Stärkt den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gereinigten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gestärkt gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Brustspasm, allgemeiner Nervenschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung.—Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Cotelette, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft sind nothwendig. Die Bestandtheile des Medizin sind vegetabilisch, ohne eine solche Beimischung.

M. N. McDonald & Co.
Druggists & General Agents
San Francisco, Cal.

Julius Pagel,
Schneider,
Nro. 4014 Markt Straße,
Philadelphia,
und Besitzer einer ausgewählten

Kleider- und Tuch-Handlung,

macht seine geehrten Freunde und Gönner hiermit achtungsvoll darauf aufmerksam, daß er an obiger Stelle

die besten Stoffe
bei
vorzüglicher Arbeit
zum
billigsten Preise
verkauft und garantirt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Julius Pagel.

Philadelphia, Januar 'r 1872—1f.

John B. Bastian,
Verfertiger und Händler
in
hübschen und netten
Möbeln,
Markt Straße, nahe dem Markt Square
Marietta, Pa.

J. B. Bastian benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er jetzt bereit ist, ganze Setts

Parlor-Möbeln,

vom schönsten Haartuch und Walnuß bis zu den gewöhnlichen Möbeln zu verfertigen bereit ist.

Chamber-Setts,

von jeder Seite und Styl, Möbeln von allen Graden werden fabrizirt und sind stets auf Hand. Er hat ferner eine Anzahl

Patent-Särgen

vom Osten erhalten, welche in irgend einem Styl — gewöhnlich oder auch kostspielig, zubereitet werden. Diese Patent-Todtenladen haben flache Deckel mit Glas, welche das Gesicht bedecken.

Auch hat er Eisbogen, um Todten darinnen aufzubewahren.

Ein neuer prächtiger Todtenwagen ist gleichfalls angeschafft worden.

☞ Reparaturen werden prompt und nett zubereitet.

Man spreche vor, und sehe die neuen Waaren.

Marietta, Febr. 15, 1872.

Hierher geschaut!
—Für—
Frühling- und Sommer-Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Feine
Frühling- und Sommer
Cassimeren,
französische Tücher,
Doeskin und Diagonal,
nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Faconen, sowie frische
Furnishing Goods,
werden erhalten und zu den
aller billigsten Preisen
zu haben bei

J. C. Mehring,
an Fröhlich's altem Platz, Ecke der Dritten und Foster Straße,
Harrisburg, März 14, 1872—1f.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital, $500,000.00
Total Vermögen, $1,102,952.78.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,
Juli 1, 1872.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$47,409	03
Baar in Händen der Agenten	49,251	71
Grundeigenthum, geeignet von der Compagnie	50,145	95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	404,900	00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	33,000	00
Aktien, meistens 5-20er 1862	481,100	00
Interessen	14,399	38
Wechsel	5,287	47
Salvage und fällige Prämien	4,281	44
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	13,177	80
	$1,102,952	87
Verluste durch gütliche Schlichtung von Ansprüchen	$52,196	24

Central-Bureau für Pennsylvanien:
Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte Straße,
Wm. Muir, General-Agent.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche und bedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der
Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,
Harrisburg, Pa.,
E. C. Irvin & Co.,
Agenten.
F. W. Liesmann,
Solicitor.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Für Hollidaysburg und Umgegend, Hr. S. **Fleischer,** Agent.—Office: Nro. 43, Walnut Straße.
Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

Farmers' Bank,
Nro. **21** Nord 3te Straße,
Harrisburg, Pa.
Capital: $50,000.

Direktoren:

Daniel Eppley, Samuel A. Black,
John Matter, R. A. Lamberton,
H. H. Houston, James North,
S. T. Charlton, T. L. Wallaca,
F. C. Fink.

Temporäre, sowie Depositen auf eine bestimmte Zeit werden angenommen; auf letztere werden Interessen bezahlt.

Ersparnisse

zu jedem Betrage werden in dieser Bank angenommen und die höchsten Interessen darauf bezahlt.

Commercielle und andere Werthpapiere werden discontirt. Der Erhebung von Geldern in allen Theilen des Landes wird pünktliche Aufmerksamkeit gewidmet und ein allgemeines Bankgeschäft betrieben.

Um das Zutrauen und die Gunst des Publikum bitten achtungsvoll

F. C. Fink,
Cassirer.

Daniel Eppley,
Präsident.
Harrisburg, Mai 16, 1872—3Mt.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.50	Mor.
Schnellzug,	3.25	„
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50	Vorm
Pacific Expreßzug,	9.55	„
Elmyra Expreßzug,	2.06	Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55	„
Postzug, (ausgenommen Sonntags)	8 30	Nach
Cincinnati Expreßzug,	10.25	Nachts

Westlich.

Südlicher Expreßzug	12.55	Nachts
Durchgehende Passagierzüge,	3.00	Morg
Pacific Expreßzug,	4.05	Vorm
Erie Postzug,	4.15	„
Weg-Passagierzug,	7.30	Vorm
Postzug,	1.20	Nachm
Schnellzug,	4.50	„
Erie Expreßzug,	4.40	Nachm
Gemischte Züge	5.00	„
Cincinnati Expreßzug,	10.30	„

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

Eagle Works,
Harrisburg, Pa.

W. D. Hickok,
Machinist, Eisen- und Messing-Gießer,
Verfertiger von
Buchbinder-Maschinerien,
Keystone Cider-Pressen, allgemeine Maschinen-Arbeit und Verfertiger von Schneidemaschinen, Messern, Schrauben, Schul-**Möbeln,** u. s. w., kurz alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

☞ Händler in allen Sorten **Maschinisten-Werkzeugen, Dampf- und Gas-Röhren,** ꝛc. ꝛc., **Lederne Gürtel,** u. s. w.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zink und Eisen werden zu Baarpreisen angenommen.
Harrisburg, Dezember 7, 1871—1J.

Die schönste Auswahl
von elegant und einfach gebundenen
Familien- und Hand-Bibeln,
Lutherischen Gesang Büchern und
Gebet-Büchern, und sonstige
Andachts-Bücher
billig zu haben in
Scheffer's Buchladen,
2te Straße, Harrisburg, Pa.
—o—
Rechnungs-Bücher,
Tage-Bücher,
Ledgers, Cash-Bücher,
Memorandums,
Quittungs-Bücher
von allen Größen und Arten, und
Schreib-Materialien
in großer Auswahl
wohlfeil und sehr gut
zu haben in
Scheffer's Buchladen,
2te Straße, zwischen Markt & Chestnut.
Harrisburg, April 9, 1868—1f.

Lagerbier-Brauerei
von
Gottlieb Jung,